Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 131 (1965)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

junge Leute in die Gebirgstruppen einzuteilen

3.8 Der Nachrichtendienst in unserer Armee unter Berücksichtigung der Aufstellung und Ausbildung von Nachrichtenequipen

4. Taktik und Technik

4.1 Die Entwicklungstendenz meiner Waffengattung (meines Dienstzweiges)
4.2 Der Einsatz der Divisionstypen im Armeekorps
4.3 Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit von Panzer und Infanterie
4.4 Die Nachrichtenbeschaffung auf Stufe Kompagnie, Bataillon und Regiment
4.5 Weisungen für das Verhalten kleinster im Kampf isolierter Verbände
4.6 Die zentrale Feuerleitung der Artillerie im Rahmen der Führung nach TO 61
4.7 Erfolgsaussichten amphibischer Operationen gegen die Schweiz
4.8 Vorbereitung permanenter Flußübergänge in Friedenszeiten
4.9 Maßnahmen zum Ermöglichen des Überlebens in typischen Einfallsachsen
4.10 Der Flabschutz mechanisierter und motorisierter Verbände
4.11 Der Neutralitätsschutz unseres Luftraumes
4.12 Raumschutz mit Flugzeugen, Lenkwaffen und Flabkanonen
4.13 Der Nachtkampf im Gebirge
4.14 Ist die bei uns für den Gebirgskrieg vorgesehene Artillerie auf der Höhe ihrer Aufgabe?

5. Organisation, Sanität und Versorgung

5.1 Vereinfachung der administrativen Arbeiten des Einheitskommandanten
5.2 Heutige Bedeutung der Eisenbahnen für unsere Kriegführung
5.3 Transportprobleme des Sanitätsdienstes im Gebirge
5.4 Organisation von sanitarischen Abklärungsstationen zu Beginn von Truppenkursen
5.5 Errichtung einer Station für intensive Überwachung von Verwundeten (Überdruckbeatmung, Schocktherapie, Peritonealdialyse usw.) im Basisspital
5.6 Möglichkeiten des Sanitätsdienstes in einem Atomkrieg
5.7 Beschleunigung der Ausgabe und Übermittlung der Befehle und Meldungen in höheren Stäben
5.8 Die Koordination der verschiedenen Alarme (Wasser, Gas, Atom usw.) und ihre Übermittlung bis zu kleinsten Formationen
5.9 Die Trinkwasserversorgung der Truppe in einem Krieg mit Einsatz von ABC-Waffen
5.10 Unsere Möglichkeiten, die Lebensmittelmagazine vor der Einwirkung der Radioaktivität zu schützen
5.11 Zusammenarbeit von militärischem und zivilem Sanitätsdienst im Katastrophenfall im totalen Krieg
5.12 Zusammenarbeit der militärischen und der zivilen Versorgungsführung im totalen Krieg
5.13 Führungsprobleme der kombinierten Detachemente der Versorgungs- und Reparaturtruppen in stationären und mobilen Verhältnissen

Aarau, im Februar 1965

Preisgericht SOG
Der Präsident: Oberstdiv. K. Walde

Russischkurse

Der 1963/64 in der ASMZ veröffentlichte Russischkurs für Offiziere hat ein weites und nachhaltiges Echo gehabt. Um die Zweckmäßigkeit von Gruppenkursen in Russisch an gewissen Zentren in der Schweiz (etwa Ostschweiz, Zürich, Bern, Basel, Westschweiz) abzuklären, bitten wir alle Leser der ASMZ, die sich dafür interessieren, sich an den Leiter des Russischkurses, Herrn Hptm. Tschirky, 9400 Rorschacherberg, zu wenden, der für die weitere Organisation besorgt sein wird. Red.

AUSLÄNDISCHE ARMEEN

NATO

Zum erstenmal nahmen zwischen dem 16. und 20. März Truppen der deutschen *Bundeswehr* zusammen mit dänischen und britischen Einheiten an *NATO-Manövern auf dänischem Boden* teil. Es handelte sich um 160 Mann einer deutschen Pionierkompagnie aus der Umgebung von Kiel, die an einer gemeinsamen Übung in Jütland teilnahmen. Bisher hatte sich die dänische Regierung jeder Mitwirkung deutscher Truppen bei NATO-Übungen auf dänischem Territorium konsequent widersetzt.

Die 12. deutsche Bundeswehrdivision – die *12. Panzerdivision* in Tauberbischofsheim (Baden-Württemberg) – ist seit dem 15. Februar der NATO unterstellt. z

Westdeutschland

Während das westdeutsche *Wehrpflichtgesetz* bisher die Einberufung zum Wehrdienst im Alter von 20 Jahren vorsah, können die jungen Westdeutschen künftig schon mit 18 Jahren einberufen werden. Sodann wird das bisherige Auswahlsystem, bei dem aus der großen Zahl von Wehrpflichtigen das Los über die Einberufung entschied, durch ein neues Verfahren ersetzt, bei dem die *körperliche Eignung* auf Grund eines ärztlichen Urteils als Maßstab gilt. z

Frankreich

Wie am 8. März in Paris verlautete, ist die «*Smaragd*»-*Rakete*, die erste Stufe der französischen Trägerrakete «Diamant», nach drei aufeinanderfolgenden Fehlschlägen nunmehr mit Erfolg abgeschossen worden. Nähere Einzelheiten waren nicht zu erfahren.

Am 7. März trafen zu *Marinemanövern* vor den *Kanarischen Inseln* 24 französische Marineeinheiten, darunter der Flugzeugträger «Clemenceau» und der Kreuzer «Colbert», im spanischen Hafen Puerto del Rosario auf der Insel Fuenteventura ein. An diesen Manövern nehmen 5500 Angehörige der französischen Marine teil. z

Belgien

Raketeneinheiten der belgischen Streitkräfte in der Stärke von 2000 Mann werden bis Ende des nächsten Jahres in die Bundesrepublik Deutschland verlegt. Es handelt sich um eine mit «*Nike*»-Raketen ausgerüstete Einheit der belgischen Luftwaffe und um zwei Heeresbataillone, die über Raketen vom Typ «*Hawk*» verfügen. z

Luxemburg

Im Großherzogtum Luxemburg wird die *Militärdienstzeit* vom kommenden Jahre an von neun auf sechs Monate verkürzt werden. z

Großbritannien

Ein *Weißbuch* der britischen Regierung stellt fest, daß die britischen Streitkräfte «in gewissen Fällen» nur über gefährlich *ungenügendes Material* verfügen. Obwohl seit 1952 über 20 Milliarden Pfund Sterling für die Verteidigung ausgegeben worden seien, genüge das vorhandene Material den Bedürfnissen der Landesverteidigung nicht. Weiter stellt das Weißbuch fest, es sei angebracht, die Kosten für die Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der *Militärluftfahrt* mit anderen Ländern zu teilen. Um seine Zahlungsbilanz zu schonen, rief Großbritannien seine Verbündeten, vor allem die Bundesrepublik Deutschland auf, ihm bei der Erfüllung seiner «weltweiten Verteidigungsverpflichtungen» beizustehen. England fühlt sich vor allem durch die Kosten für die 51 000 Mann umfassende britische *Rheinarmee* überfordert, die das Land mehr Devisen kostet, als Deutschland in England für Kriegsmaterialkäufe und für die Benützung von Übungsplätzen ausgibt. London schätzt seine Militärkosten in Deutschland im laufenden Jahre auf 85 Millionen Pfund, denen nur 25 Millionen Pfund deutscher Militärausgaben in England gegenüberstehen.

Der britische Verteidigungsminister *Healey* führte vor dem Unterhaus aus, daß die Regierung der UNO das Angebot gemacht habe, britische Streitkräfte und britisches Ausrüstungsmaterial für «*UNO-Friedensoperationen*» zur Verfügung zu stellen. Einzelheiten darüber müßten mit dem UNO-Generalsekretär noch besprochen werden. Die britische Regierung hatte bereits am 25. Februar ihre Absicht bekanntgegeben, Ausrüstungsmaterial für das *Nachschub- und Verbindungswesen* von sechs Infanteriebataillonen für eine «UNO-Friedenstruppe» zur Verfügung zu stellen.

Die Labourregierung hat beschlossen, statt der ursprünglich geplanten fünf *Atom-U-Boote* nur deren *vier* in Dienst zu stellen, die sich bereits im Bau befinden. Dadurch sollen 45 Millionen Pfund eingespart werden. Das Flottenprogramm für den Bau atomgetriebener *U-Boot-Jäger* werde dagegen uneingeschränkt fortgesetzt. z